



# Persönlicher Austausch nach zweijähriger Pause

## Landesärztekammer Hessen auf dem Nachwuchskongress „Operation Karriere“

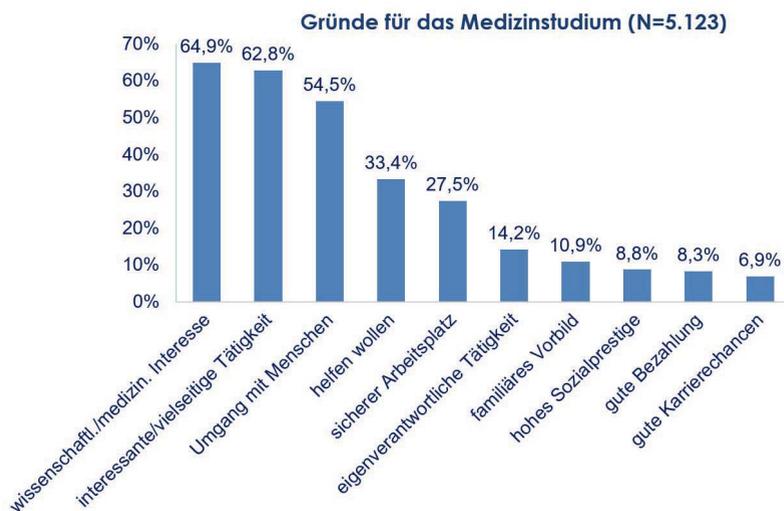
Nach einer zweijährigen coronabedingten Pause fand wieder der beliebte Nachwuchskongress des Deutschen Ärzteverbandes „Operation Karriere“ am 14. Mai in Frankfurt am Main statt.

Der auf dem Campus Westend der Goethe-Universität stattfindende Kongress richtete sich an Medizinstudierende, Absolventinnen und Absolventen und Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung sowie an Arbeitgeber aus Kliniken, Verbänden und der Industrie mit dem Ziel, beide Interessengruppen zusammenzuführen. Auch die Landesärztekammer Hessen (LÄKH) war diesmal wieder vertreten.

In zahlreichen Workshops und Vorträgen informierten sich die Nachwuchsmedizinerinnen und -mediziner über Themen wie „Fernweh: Was bringt eine Famulatur im Ausland?“ und „Vom Studium bis zur Praxis – Dein (digitaler) Weg“ sowie zum ersten Arbeitsvertrag.

Die neue Weiterbildungsordnung 2020, eLogbuch, Fortbildungsmöglichkeiten und allgemeine Informationen zur Karriereplanung nach dem Medizinstudium – das waren einige der Themen, die in diesem Jahr am Beratungsstand der LÄKH zur Sprache kamen. Neben der Abteilung Ärztliche Weiterbildung war auch die Akademie für Ärztliche Fort- und Weiterbildung vor Ort. Flyer für verschiedene Fortbildungskurse, unter anderem für die Psychosomatische Grundversorgung, wurden von den jungen Ärztinnen und Ärzten interessiert entgegengenommen.

### Welche Gründe waren für Sie persönlich für die Wahl des Medizinstudiums am wichtigsten? (Mehrfachnennung möglich)



Grafik: LÄKH

### Berufswünsche bleiben konstant

Neben dem Informationsstand hielt Nina Walter, ärztliche Leiterin der Stabsstelle Qualitätssicherung und stellvertretende ärztliche Geschäftsführerin der LÄKH, Grußworte und den Impulsvortrag: „Beruf und Karriere – Was junge Mediziner wirklich wollen“ und präsentierte die aktuellen Kernergebnisse der Befragungsprojekte der LÄKH zum ärztlichen Nachwuchs. Die Daten aus der Absolventenbefragung, die seit 2009 von der LÄKH erhoben werden, verdeutlichen, dass fast zwei Drittel der Medizinstudierenden weiblich sind und dass die Berufsziele „Oberarzt/-ärztin im Krankenhaus“ und „fachärztlich selbstständige Tätigkeit“ am beliebtesten sind. Prinzipiell

kann über die Erhebungsjahre hinweg eine Kontinuität in den Antworten hinsichtlich der Gründe für das Medizinstudium und der beruflichen Pläne beobachtet werden. Die Vertreterinnen und Vertreter der LÄKH zogen ein positives Resümee: Es sei interessant und erkenntnisreich, nach einer zweijährigen Kongress-Pause wieder mit dem ärztlichen Nachwuchs persönlich ins Gespräch zu kommen. Der direkte Austausch sowie die Kongress-Atmosphäre können nicht durch eine digitale Veranstaltung ersetzt werden.

#### Dr. Dipl.-Soz. Iris Natanzon

Wissenschaftliche Referentin  
Stabsstelle Qualitätssicherung und  
Gesundheitssystemanalyse der LÄKH

## Bücher

### Hartmut Gaulrapp, Christina Binder (Hrg.): Grund- und Aufbaukurs Sonografie

2 Bände, Urban & Fischer Verlag/Elsevier  
2020, ISBN 9783437221293, € 155

Gaulrapp und Binder fassen als langjährige Ausbilder der DEGUM (Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin) ihre

große Erfahrung in einer systematischen Darstellung der Sonografie der Bewegungsorgane zusammen. Zielgruppe sind Kolleginnen und Kollegen, die in der Traumatologie und Rheumatologie tätig sind. Auch in der Allgemeinmedizin ist die Kenntnis der dargestellten Inhalte ausgesprochen hilfreich. Anschaulich mit vielen Bildern werden die Untersuchungsschritte fotografisch dokumentiert, die anatomischen Strukturen im Bild und schematisch dargestellt und die sonografischen Auf-

nahmen entsprechend zugeordnet. Auch wenn die zwei Bände als Begleitmaterial konzipiert sind, die im Grundkurs durch die normalen anatomischen Strukturen und deren monografisches Äquivalent führen und im Aufbaukurs die wichtigsten morphologischen Äquivalente von Erkrankungen und Verletzungen erläuternd darstellen, sind sie auch hervorragend für das Selbststudium und für die Vertiefung des Erlernenen geeignet.

Dr. med. Peter Zürner